

Mittelschullehrer Bundis, Lehrer Hell (Theodor), die Hilfslehrer Schmidt und Michalski, an der Vorschule Frau Giede, Fräulein Raven, Fräulein Petersen. Schuldienerei: H. Lütjeh, Wohnung im Kellersgeschoß des Schulhauses.

Oberrealschule.

Die Schule besteht aus einer sechsklassigen Vorschule mit dreijährigem Kursus und 19 Oberrealschulklassen mit zusammen 780 Schülern; Schulgeld wie in der Reallehranstalt.

Direktor: Dr. F. Breucker. Oberlehrer: Geh. Studienrat Dr. O. Scholz, Studienrat Dr. Köpcke, Studienrat Dr. H. Schmidt, Studienrat Dr. O. Roll, Studienrat Dr. Kiesel, Studienrat J. D. Ottmann, Studienrat Dr. O. Haack, Studienrat Wilh. Rost, Studienrat Dr. Weidner, Studienrat Hammer, Studienrat Dr. Raebel, W. Lazare, Landmann, Dr. Hannink, Dr. Feitel, Franz, Dr. Peters, R. Hansen, Dr. Hein, Dr. Renzenbrink, Jüllcher. Zeichenlehrer: Schülge, Tibor. Lehrer an der Oberrealschule: C. B. Möller, H. Schillhorn, Gerke. Turnlehrer: Paulsen. Vorschullehrer: H. Kühn, Wulf, Hildebrandt, A. Petersen, Jepsen. Schuldienerei: Braasch, Wohnung im Schulhause.

Städtisches Lyzeum und Oberlyzeum.

Die Michaels 1876 als höhere Mädchenschule eröffnete Anstalt ist nach den Bestimmungen von 1908 eingerichtet und besteht aus 2 Klassenreihen von je 10 Stufen (= Lyzeum) und 4 sich daran anschließenden Oberlyzealklassen mit zusammen etwa 800 Schülerinnen. Die Seminar-Übungsschule im Schulhause an der Schauenburgerstraße 68, I, ist dem Direktor des Oberlyzeums unterstellt. Das Schulgeld beträgt in den Klassen X bis VIII vierteljährlich 47,50 M., in allen übrigen Klassen 50 M., für Auswärtige in allen Klassen 50 % mehr.

Das Lehrer-Kollegium besteht aus dem Direktor Geh. Studienrat M. Th. Wagner, den Studienräten Dr. G. Warnecke, Dr. L. Fabinger, J. P. E. Enck, Dr. R. Sokolowsky, den Oberlehrern Dr. Koch, Borchard und Angelstein; den ordentlichen Lehrern W. Poper u. H. Hilbert; den Oberlehrerinnen J. v. Passow, Marquardsen, M. Wacker, Thomsen, Fahm und Kloss; den Lehrerinnen L. E. Grundmann, B. Harders, Schröder, M. Peters, A. Andresen Maus, von Hilsmann; den Hilfslehrerinnen Dr. Krüger, Untiedt, M. Krüger, Harde, Kayser; den technischen Lehrerinnen E. Beckmann, A. Hedde, F. Diecks, G. Haacke, Eichler und dem Gesanglehrer Dölling.

Zwei Oberlehrerstellen sind z. Z. unbesetzt. Mit der Anstalt ist ein Pädagogisches Seminar für Kandidatinnen des höheren Lehramts verbunden. Die Sprechstunde des Direktors ist wochentäglich 11—12 Uhr. Schuldienerei: C. Heinrich, Wohnung im Kellersgeschoß des Schulhauses.

Die Seminar-Übungsschule.

Schauenburgerstraße 68, I, arbeitet nach dem Lehrplan der Mittelschule. Als fremde Sprache wird von der 4. Klasse ab das Englische gelehrt. Das Schulgeld beträgt in den Klassen VIII bis V vierteljährlich 10 M., in den Klassen IV bis I 12,25 M., für Auswärtige in allen Klassen 50 % mehr. Das Lehrkollegium besteht z. Zt. aus dem Rektor Schröder, den Lehrern P. J. Petersen und D. Christiansen; den Lehrerinnen Frä. Schiering, Kowitz, Wille und Boh; der technischen Lehrerin Röhke. Die Schule hat 8 Klassen mit 252 SchülerInnen.

Mittelschulen.

1. Die 1. Mittelschule für Knaben in der ehemaligen Kaserne an der Schauenburgerstraße.

Die am 1. Juli 1868 eröffnete Schule ist eine Mittelschule im Sinne der Bestimmungen über die Neuordnung des Mittelschulwesens vom 3. Februar 1910. Sie hat zwei Klassenreihen von je 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 753 Schülern. Die beiden Reihen unterscheiden sich dadurch, daß in der einen Unterricht im Englischen und Französischen in der andern nur im Englischen, aber mit verstärkter Stundenzahl und gesteigerten Lehrzielen, erteilt wird.

Das in Vorausbezahlung zu entrichtende Schulgeld beträgt in den Klassen VII—IX 20 M., in den Klassen I—VI 22,50 M. vierteljährlich; für fremde Schüler 30 M. bzw. 33,75 M.

Rektor: A. Lohje; Hauptlehrer: B. Horstmann. 2. Die 2. Mittelschule für Knaben im Schulhause an der Sommerhuderstraße. Sie ist nach denselben Grundsätzen wie die 1. Mittelschule für Knaben eingerichtet und hat zwei Klassenreihen mit 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 678 Schülern.

Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Knaben. Rektor: E. Jensen; Hauptlehrer: G. E. R. Eiert. 3. Die 3. Mittelschule für Knaben im Schulhause an der Fischersallee. Die nach denselben Grundsätzen wie die 1. Knaben-Mittelschule eingerichtete Schule hat zwei Klassenreihen von je 9 aufsteigenden Klassen und vier Parallelklassen mit zusammen 851 Schülern.

Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Knaben. Rektor: R. Adam. 4. Die 4. Mittelschule für Knaben im Schulhause an der Paulstr. (Nordseite). Sie ist nach denselben Grundsätzen wie die anderen Knaben-Mittelschulen Michaels 1908 errichtet und besteht z. Zt. aus einer Klassenreihe von 9 aufsteigenden Klassen und einer Parallelklasse mit zusammen 359 Schülern.

Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Knaben. Rektor: J. Clausen; Hauptlehrer: C. Haas. 5. Die 1. Mittelschule für Mädchen in der ehemaligen Kaserne an der Weidenstraße.

Die Ostern 1876 eröffnete Schule ist eine Mittelschule im Sinne der Bestimmungen über die Neuordnung des Mittelschulwesens vom 3. Februar 1910 mit Unterricht im Englischen und Französischen; sie hat eine Klassenreihe von 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 811 Schülerinnen. Das in Vorausbezahlung zu entrichtende Schulgeld beträgt in den Klassen VII bis IX 20 M., in den Klassen I bis VI 22,50 M. vierteljährlich; für fremde Schülerinnen 30 M. bzw. 33,75 M.

Rektor: E. Barnstorff. 6. Die 2. Mittelschule für Mädchen im Schulhause an der Rothenstraße. Sie ist eine Mittelschule im Sinne der Bestimmungen über die Neuordnung des Mittelschulwesens vom 3. Februar 1910 mit Unterricht im Französischen und Englischen und hat zwei Klassenreihen mit je 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 661 Schülerinnen.

Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Mädchen. Rektor: W. Petersen; Hauptlehrer: A. Harms. 7. Die 3. Mittelschule für Mädchen im Schulhause an der Sommerhuderstraße. Sie ist Ostern 1900 nach denselben Grundsätzen wie die 1. u. 2. Mädchen-Mittelschule neu errichtet und hat zwei Klassenreihen mit je 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 651 Schülerinnen.

Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Mädchen. Rektor: P. Neumann; Hauptlehrer: E. Blunck.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

8. Die 4. Mittelschule für Mädchen im Schulhause an der Behnstraße 22. Sie ist Ostern 1908 nach denselben Grundsätzen wie die anderen Mädchen-Mittelschulen neu errichtet und hat zwei Klassenreihen mit je 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 625 Schülerinnen. Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Mädchen. Rektor: J. Hell.

Volkschulen.

Die Vorschriften der „Allgemeinen Bestimmungen“ vom 15. Oktober 1872 für die mehrklassige Volksschule entsprechend eingerichteten Volksschulen haben 7 aufsteigende Klassen mit zweijährigem Lehrgange in der obersten und je einjährigen Lehrgänge in allen übrigen Klassen. Der Unterricht ist unentgeltlich.

1. Die 1. Knaben-Volksschule an der Weidenstraße. Rektor: H. Ossenbrüggen; 7 Klassen mit 400 Schülern.

2. Die 2. Knaben-Volksschule an der Hafenstraße. Rektor: H. Erichsen; Hauptlehrer: Th. Wille; 8 Klassen mit 389 Schülern.

3. Die 3. Knaben-Volksschule an der Adlerstraße. Rektor: H. H. Ehlers; Hauptlehrer: R. Both; 14 Klassen mit 650 Schülern.

4. Die 4. Knaben-Volksschule an der Bahnenfelderstraße. Rektor: H. Thomsen; Hauptlehrer: W. Fahm; 14 Klassen mit 680 Schülern.

5. Die 5. Knaben-Volksschule an der Lagerstraße. Rektor: H. H. A. Trelau; Hauptlehrer: A. Spahr; 11 Klassen mit 655 Schülern.

6. Die 6. Knaben-Volksschule an der Lucienstraße. Rektor: J. Struve; Hauptlehrer: J. Dammann; 8 Klassen mit 421 Schülern.

7. Die 7. Knaben-Volksschule an der kl. Freiheit. Rektor: W. Launsen; Hauptlehrer: A. H. Schnack; 8 Klassen mit 357 Schülern.

8. Die 8. Knaben-Volksschule an der Bürgerstraße. Rektor: W. Meister; Hauptlehrer: W. Nahrendorff; 12 Klassen mit 638 Schülern.

9. Die 9. Knaben-Volksschule an der Adolphstraße. Rektor: W. Klüver; 11 Klassen mit 551 Schülern.

10. Die 10. Knaben-Volksschule an der Moortwiete. Rektor: L. C. Bandrich; Hauptlehrer: H. Hamer; 14 Klassen mit 691 Schülern.

11. Die 11. Knaben-Volksschule an der Bürgerstraße. Rektor: J. Mielcke; Hauptlehrer: C. F. Callsen; 8 Klassen mit 361 Schülern.

Der Schule sind zwei Förderklassen angegliedert. 12. Die 12. Knaben-Volksschule an der Herderstraße. Rektor: M. Danner; Hauptlehrer: H. Mülfeldt; 14 Klassen mit 587 Schülern.

13. Die 13. Knaben-Volksschule an der Carl-Theodorstraße. Rektor: J. Laß; Hauptlehrer: J. Stender; 7 Klassen mit 320 Schülern.

14. Die 1. Mädchen-Volksschule an der Herderstraße. Rektor: C. Olesen; Hauptlehrer: C. Hahn; 14 Klassen mit 734 Schülerinnen.

15. Die 2. Mädchen-Volksschule an der Wilhelmstraße. Rektor: C. Först; Hauptlehrer: C. Thomsen; 14 Klassen mit 655 Schülerinnen.

16. Die 3. Mädchen-Volksschule an der Adlerstraße. Rektor: J. Fritschen; Hauptlehrer: G. Marzen; 10 Klassen mit 594 Schülerinnen.

17. Die 4. Mädchen-Volksschule an der Weidenstraße. Rektor: J. Jacobsen; 7 Klassen mit 594 Schülerinnen.

18. Die 5. Mädchen-Volksschule bei der Christianskirche. Rektor: A. Ruhe; Hauptlehrer: M. Henningsen; 8 Klassen mit 429 Schülerinnen.

19. Die 6. Mädchen-Volksschule an der Lagerstraße. Rektor: F. D. Kahler; Hauptlehrer: W. Johnsen; 12 Klassen mit 696 Schülerinnen.

20. Die 7. Mädchen-Volksschule an der Lucienstraße. Rektor: G. Clausen; Hauptlehrer: F. Willhöft; 12 Klassen mit 665 Schülerinnen.

21. Die 8. Mädchen-Volksschule an der gr. Freiheit. Rektor: H. Sievers; 11 Klassen mit 588 Schülerinnen.

22. Die 9. Mädchen-Volksschule an der Schauenburgerstraße. Rektor: M. Holm; Hauptlehrer: W. Bruhn; 7 Klassen mit 384 Schülerinnen.

23. Die 10. Mädchen-Volksschule an der Adolphstraße. Rektor: W. Hauschildt; Hauptlehrer: J. Henningsen; 18 Klassen mit 804 Schülerinnen.

24. Die 11. Mädchen-Volksschule an der Moortwiete. Rektor: J. Eiert; Hauptlehrer: J. Uedsen; 8 Klassen mit 412 Schülerinnen.

25. Die 12. Mädchen-Volksschule an der Carl-Theodorstraße. Rektor: H. Schmidt; Hauptlehrer: C. Nicolaudius; 12 Klassen mit 581 Schülerinnen.

26. Die 14. Mädchen-Volksschule an der Paulstraße. Rektor: J. Christiansen; 11 Klassen mit 557 Schülerinnen.

27. Die 15. Mädchen-Volksschule an der Bahnenfelderstraße. Rektor: J. C. Bohn; 11 Klassen mit 596 Schülerinnen.

28. Die 1. katholische Volksschule an der gr. Freiheit und an der Paulstraße. 11 Klassen mit 558 Schülern und 301 Schülerinnen.

29. Die 2. katholische Volksschule, Bei der Retzbahn 7. Rektor: J. Künner; 9 Klassen mit 360 Schülern und 240 Schülerinnen.

Hilfsschulen.

Die 1. Hilfsschule an der gr. Wilhelmstraße. Der Unterweisung solcher Kinder, die einerseits zu schwach begabt sind, um an dem Unterricht der Volksschule mit einigem Nutzen teilzunehmen, andererseits aber nicht als schlechthin bildungsunfähig angesehen werden dürfen, dient die am 1. September 1889 eröffnete Hilfsschule. Sie zählt 13 Klassen mit 167 Schülern und 138 Schülerinnen.

Rektor: G. Kruse; Hauptlehrer: R. Timm.

Namen für die Gruppen des Formensprekambis: Gruppe I = Hagen III = Ebn IV = Alster: V = Nordsee: VI = Berker VIII = Vahnen